



Antrag der LWG zum Thema Tourismus

Laboe, 05.04.2016

Frau Bürgermeisterin Mordhorst

Herrn Vorsitzenden des Werkausschusses, Herrn Wenzel

Mitglieder des WA und der GV

Sehr geehrte Frau Mordhorst, sehr geehrter Herr Wenzel,
die LWG- Fraktion beantragt das Thema Tourismus auf die Tagesordnung
des Werkausschusses am 20.4.2016 und
der Gemeindevertretersitzung am 01.06.2016 zu setzen.

Begründung:

Der Tourismus ist für Laboe der wichtigste Wirtschaftsfaktor. Das gilt nicht nur für die unmittelbar im Tourismus tätigen Betriebe wie Beherbergung und Gastronomie. Das gilt in gleicher Stärke für das Laboer Handwerk und Gewerbe. Das gilt nicht nur für den Übernachtungsgast, sondern auch für den Tagestouristen.

Die letzte Überprüfung, bzw. das aktuelle Tourismuskonzept für Laboe ist ein gemeinsames Konzept mit Schönberg und der gesamten Probstei aus dem Jahr 2008. In der Zwischenzeit hat es große Veränderungen im Tourismus und in der Erwartungshaltung der Reisenden gegeben. Seit ca. 2 Jahren gibt es auch ein neues landesweites Konzept, initiiert von der Landesregierung.

Die neue Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein gibt eine Steigerung des Tourismus in Höhe von 30 % bis zum Jahr 2025 vor. Wir erleben in den vergangenen Jahren eine deutliche Steigerung im Deutschlandtourismus und auch Schleswig-Holstein hat davon zunehmend profitiert. Dieser Trend wird sich in diesem Jahr verstärken und auf Jahre anhalten. Der Tourismus ist insgesamt im Wandel. Nicht nur in der Art des Urlaubs und dem veränderten Buchungsverhalten hin zum Internet. Der Tourist von heute ist reise- und welterfahren. Seine Ansprüche an Beherbergung und vor allem an die gesamte touristische Infrastruktur sind deutlich verändert und gestiegen.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung, mit der Umgestaltung des Hafenumfeldes, wurde bereits gemacht. Nun gilt es den gesamten Ort einzubeziehen. Einschließlich einer Strategie für die Ansiedlung neuer Tourismus-Betriebe.

Daher stellt die LWG den Antrag, die Tourismus-Strategie Laboes professionell zu überprüfen, um sicher zu sein, dass wir mit der laufenden Entwicklung auch zukünftig mithalten können. Das Ergebnis muss ein touristisches Entwicklungskonzept sein, das Laboe alle Möglichkeiten für eine Steigerung der Urlaubszahlen und Tagestouristen langfristig sichert. Die daraus für den Ort entstehende Wertschöpfung wird die Kosten des Konzepts um ein vielfaches übersteigen. Fördermittel sind falls möglich einzuwerben.

Orte wie Scharbeutz und Grömitz sind gute Beispiele für eine gelungene Entwicklung. Ein weiteres Beispiel ist Friedrichskoog, dort wird zeitnah ein durch Fördermittel finanzierter Umsetzungsmanger für das neue Touristische-Entwicklungskonzept eingestellt.

Der Prüf- und Entwicklungsauftrag umfasst vier Teile:

1.) Entwicklung einer Tourismus-Strategie und eines Touristischen-Entwicklungskonzeptes

Dabei soll der gesamte Ort einbezogen werden. Einschließlich Dünenlandschaft, Ehrenmal, die gesamte Promenade, (vom Ehrenmal bis zum Hafen) und Reventloustraße bis zu Baltic Bay. Überprüfung und ggfs. neue Festlegung von Zielgruppen. Ansiedlung von neuen Gastronomischen- und Beherbergungsbetrieben sowie Betrieben, die die touristische Infrastruktur bereichern und ergänzen.

Dazu gehört auch die Kooperation mit regionalen, überregionalen und landesweiten Partnern für Tourismus-Marketing.

2.) Veranstaltungsmanagement

Überprüfung des gesamten Veranstaltungsangebotes: Ist das derzeitige Angebot zeitgemäß. Einschließlich der Frage, ob Art und Qualität den Erwartungen des Touristen von heute entspricht.

Dazu gehören auch die folgenden Fragestellungen und Aufgaben:

- a. Wie ist die genaue Aufgabenbeschreibung des eigenen Veranstaltungsmanagements?
- b. Finden von Ansätzen zur weiteren Professionalisierung
- c. Überlegung zum Outsourcing an privates Event-Management

3.) Touristbüro

Entspricht unser heutiges Touristbüro in seiner Aufgabenstellung, der örtlichen Lage und der aktuellen Organisationform dem zu erwartenden Standard? Wie können wir weiter professionalisieren?

Hierzu gehören folgende Aufgaben und Fragestellungen:

- a. Genaue Aufgabenbeschreibung
- b. Wie kann durch eine veränderte Aufgabenstellung das Büro in ein Profit-Center gewandelt werden?
- c. Welche Vorteile könnten alternativ eine Privatisierung ergeben?

4.) Kooperationen

Überprüfung der bisherigen Kooperationen mit dem TVP sowie Schönberg. Prüfung und Abwägung ggfs. neuer Kooperationen z.B. mit Heikendorf/Amt Schrevenborn und oder Kiel.

Das Ziel der LWG ist es, die eigene, die touristische Infrastruktur von Laboe auf den Prüfstand zu stellen und den neuen Erfordernissen im modernen Tourismus anzupassen. Das Ergebnis muss ein konkreter Handlungsvorschlag zur Umsetzung sein, der die touristische Entwicklung, die touristische Infrastruktur weiterentwickelt und somit Laboe fest im Tourismus der Zukunft verankert.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die die Beauftragung des Analyse- und des Strategie-Papiers. Das Amt wird beauftragt mindestens 3 Angebote einzuholen.

Das Amt prüft zusätzlich ob und unter welchen Voraussetzungen Fördermittel einzuwerben sind.

Mit freundlichen Grüßen
LWG Fraktion

Carsten Leonhardt
Fraktionsvorsitzender

Beke Schöneich-Beyer
Fraktionsvorsitzende

Jan-Hendrik Köhler-Arp